

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 11.03.2025

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Vier Anwohner aus der Rechbergstraße brachten ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass im Zuge der in diesem Jahr geplanten Baumaßnahme in dem Quartier nicht geplant sei, die „Wendepplatten“, wie sie eigentlich gemäß Ortsplan schon vor 50 Jahren hätten ausgebaut gehört, herzustellen. Eine Wendemöglichkeit z. B. für Müllfahrzeuge sei dringend notwendig, da das Rückwärtsstoßen gefährlich und aufgrund der Straßenbreite durch geparkte Autos sehr schwierig. Zudem nutzten private Eigentümer seither kostenlos öffentliche Fläche als privater Hausgarten mit, für die überdies keine Grundsteuer bezahlt werde. Schließlich sei die Fläche damals von allen Anliegern mitbezahlt worden. Hier müsse unbedingt ein Straßenausbau nach altem und bestehendem Plan erfolgen – mit Wendepplatte samt zusätzlichen Parkplätzen.

Bürgermeister Daniel Kohl merkte hierzu an, dass sich Gemeinderat und Verwaltung keinerlei Veränderungen und Vorteile versprechen, was das Wenden in den Straßen betrifft; die besagten Mehrflächen von jeweils ca. 25 m² reichten zum Wenden großer Müllfahrzeuge nicht aus, weshalb man sich in früheren Beratungen aufgrund des Kosten-Nutzen-Faktors auch tendenziell gegen eine Herstellung der Flächen als Straßenfläche ausgesprochen habe. Er sagte jedoch zu, die Thematik sehr gerne nochmals zur Diskussion in den Gemeinderat zu bringen hinsichtlich der Tatsache, dass in diesem Jahr die Hohenstufen-, Rechberg- und Stufenstraße baulich angegangen werden.

Kritisiert wurde zudem, dass die Gemeinde aufgrund der Beschwerde eines Bürgers vor einigen Jahren durch entsprechende Beschilderung und Setzung von Pollern die Durchfahrtsmöglichkeit über die in südliche Richtung verlaufende Verlängerung der Wasserbergstraße beendet habe. Früher hätten die Müllfahrzeuge problemlos im Ringverkehr fahren können.

Nach Aussage des Vorsitzenden stehe er nach wie vor hinter der Entscheidung und Anordnung der damals tagenden Verkehrsschau mit Landratsamt, Polizei und Gemeinde. Zudem kam der Wunsch nicht nur von „einem Bürger“, sondern von einigen besorgten Müttern und Vätern, die seinerzeit schilderten, dass eben nicht „nur“ Müllfahrzeuge, sondern auch der alltägliche Verkehr über den Fußgängerweg rollte. Der Schutz von kleinen und großen Fußgängern habe für Kohl oberste Priorität und demnach sei im Jahr 2017 nur das umgesetzt worden, was rechtlich sowieso gelte: keine Fahrzeuge auf einem Geh- und Radweg.

In den weiteren Stellungnahmen wurde deutlich, dass aufgrund von Uneinsichtigkeit bzw. Gleichgültigkeit eines Bewohners es überhaupt erst zu jenen Parkproblemen komme. Hier habe die Verwaltung endlich zu handeln.

Bürgermeister Kohl berichtete von mehreren Ortsterminen in der Rechbergstraße und Gesprächen, auch bereits zwischen dem neuen Polizeivollzugsbediensteten der Gemeinde und Anwohnern. Das Aussprechen von Parkverboten könne von der Gemeinde lediglich beantragt werden, genehmigen müssten diese das Landratsamt Göppingen. Aus diesem Grund stehe schon seit längerer Zeit ein Termin mit der Verkehrsschau aus.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gab bekannt, dass der Gemeinderat am 26.11.2024 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen habe, die derzeit leerstehende Gemeindewohnung im Gebäude Hauptstraße 21 vor einer Neuvermietung nach über 40 Jahren einer optischen (Böden/Tapeten) wie technischen (Elektrik) Grundsanierung zu unterziehen. Kein formaler Beschluss, sondern vielmehr eine geheime Wahl habe der Gemeinderat am 17.12.2024 vorgenommen im Zuge der Vergabe jener gemeindeeigenen Wohnung, die zur Neuvermietung öffentlich ausgeschrieben war. Für diese Wohnung erhielt ein Ehepaar aus Gammelshausen den Zuschlag.

Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan „Feuerwehrmagazin“

Einstimmig fasste der Gemeinderat den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Feuerwehrmagazin“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB.

Bürgermeister Kohl erläuterte im Vorfeld, dass seit über vier Jahren Verwaltung, Gemeinderat und Feuerwehr konkret an Überlegungen seien zu einer Verbesserung der örtlichen Magazinstruktur. Spinde in der Fahrzeughalle stellten eine gesundheitsgefährdende Situation dar, die nach Aussage des Vorsitzenden aus Gründen der Fürsorgepflicht dringend zu verändern sei. Weiter gebe es keine ordentlich getrennten Sanitärräume, keine ausreichenden Übungsflächen – auch für die Jugendfeuerwehr, aber auch eine schwierige Zu- und Abfahrtssituation von und in die Lotenbergstraße. Spätestens mit dem neuen MTW, das in 2026 ausgeliefert werde, fehle der Freiwilligen Feuerwehr Gammelshausen ein dritter Stellplatz in der Fahrzeughalle. Auch werde das Magazin noch mit Nachtspeicheröfen geheizt, was auch aus wirtschaftlicher wie nachhaltiger Sicht in dem Zuge zu optimieren sei.

Mittlerweile seien anhand eines ausgearbeiteten Raumprogramms für die örtliche Wehr Entwurfsplanungen erstellt worden, auf deren Grundlage nun der Bebauungsplanentwurf entstanden sei, um Planungsrecht zu schaffen. Kohl berichtete weiter, dass Ende letzten Jahres für die Gemeinde ein Schlüsselgrundstück zur Magazinerweiterung erworben werden konnte. Andreas Mäußnest vom Büro mquadrat stellte die Planinhalte vor, für die anschließend noch Anpassungen diskutiert und festgelegt wurden. So wird das Baufenster in östliche Richtung erweitert und die Dachform des geplanten Anbaus derzeit noch offengelassen.

Ausschreibungsbeschluss für Straßenbaumaßnahme mit Sanierung von Wasserleitung und Abwasserkanal in der Hohenstufen-, Rechberg- und Stufenstraße

Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Ausschreibung der Baumaßnahme im genannten Quartier ausgesprochen und damit die Planungen, die in der Sitzung nochmals von Verbandsbauingenieur vorgestellt wurden, gebilligt. Laut Bürgermeister Kohl seien nach der Mittelfreigabe im Haushalt 2025 entsprechende Kanal- und Leitungsbefahrungen und die gänzliche Klärung des Bestandsnetzes erfolgt. Die Maßnahme umfasst neben der Erneuerung der Wasserleitung eine Sanierung des Abwasserkanals, vornehmlich als Innensanierung, sowie die Mitverlegung von Leerrohrverbänden für einen späteren Glasfaserausbau. Da in allen Straßenzügen die Oberflächen in einem ordentlichen Zustand sind sollen in der Hohenstufen- und Rechbergstraße tendenziell auch nur die Bereiche erneuert werden, die aufgrund der offenen Bauweise tangiert wurden, während in der Stufenstraße aufgrund mehrerer Querungen ggf. die gesamte Straße eine neue Oberfläche erhält. Dies werde man jedoch während der laufenden Maßnahme beobachten und entscheiden. Nachdem voraussichtlich der veranschlagte Mittelansatz im Kanalbereich für die drei Straßen unterschritten werden kann ist in diesem Zuge angedacht, auch den Kanal in der Frühlingstraße zu sanieren. Mit dem heutigen Beschluss wurde die Verwaltung ermächtigt, die weitere Planung mit den Leitungsträgern zu koordinieren, eine Ausführungsplanung zu erstellen und die Ausschreibung für das Projekt durchzuführen, so dass noch vor den Sommerferien 2025 die Angebotseröffnung sowie im Weiteren die Vergabe erfolgen kann.

Über die Frage des Herstellungsumfanges der östlichen Straßenenden in der Hohenstufen- und Rechbergstraße wird der Gemeinderat vsl. in seiner Sitzung im April erneut beraten und entscheiden.

Zielsetzungspapier Gemeindewald Gammelshausen für die Forsteinrichtungsjahre 2026-2035

Nach Vorstellung der vom Forstamt erarbeiteten Vorschläge und Leitlinien für die kommenden zehn Forsteinrichtungsjahre durch Forstamtsleiter Maier und Revierförster Zoller stimmte der Gemeinderat dem Zielsetzungspapier - mit den Themen Klimaschutz, Ökonomie, Ökologie und Soziales - einmütig zu. Ziel jenes Papiers ist, die Schutz- und Nutzfunktion des Waldes gleichrangig zu behandeln und zu fördern. Klimaschutz und Walderhalt sind darin jene Bereiche, die angesichts der weltweiten Situation ein noch höherer Stellenwert eingeräumt wurden. Maßnahmen hierzu sind u. a. die Nachpflanzung europaheimischer, trockenheitsresistenter Baumarten, aber auch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzepts des Landes Baden-Württemberg als Vorsorgekonzept im Waldnaturschutz. Um der Bevölkerung den Wald als erlebbares Gut zur Verfügung zu stellen, muss nach Aussage der Vertreter des Forstamtes ein gewisser Aufwand betrieben

werden. Ab April startet der Forsteinrichter mit dem Waldbegang und wird Verwaltung und Gemeinderat in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen informiert halten.

Bausachen: Neubau eines Pools und eines überdachten Freisitzes; Antrag auf Zulassung und Befreiung

Die Bauantragsteller aus der Ochsenegasse haben die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Ochsenegasse“ beantragt hinsichtlich eines überdachten Freisitzes im Gartenbereich, der das zulässige Maß von 20m³ um 19m³ überschreitet. Wenngleich ein Sprecher die Überschreitung um knapp das Doppelte nicht mehr als geringfügig betrachten wollte, stimmte der Gemeinderat am Ende einhellig der Befreiung zu, da sich das Vorhaben grundsätzlich harmonisch in das bestehende Ortsbild und die Bebauungsstruktur einfügt und diese nicht negativ beeinträchtigt. Der geplante Pool mit einer Länge von 4,35m kann ebenso zugelassen werden.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Daniel Kohl gab Folgendes bekannt:

- Seit vergangener Woche ist nun auch das Einwohnermelde- und Gewerbeamt im Erdgeschoss zu finden und bildet damit, zusammen mit dem Standesamt, komplett barrierefrei jegliche Dienste des Bürgerbüros. Hauptamtsleiterin Britta Grünwald ist ab sofort im 1. Stock zu finden.
- Der Schäferwagen der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf wird in der Sommersaison 2025 oberhalb des Trau(f)zimmers in Gammelshausen stehen und bietet von Anfang Juli bis Ende August die Möglichkeit einer tollen Übernachtungsmöglichkeit mit besonderer Aussicht. Eine entsprechende Genehmigung bzw. Duldung wurde erteilt, welche für Standorte im Außenbereich erforderlich ist. Die Buchungsplattform Airbnb ist ab Mai für den Schäferwagen geschaltet.
- Die Anbringung eines digitalen Alarmsignals für den Feuerwehrfunk soll nicht, wie einst vom Landkreis geplant, am Hochbehälter „Halden“ erfolgen; vielmehr soll der Mast mit Antenne nach aktueller Vorstellung des Kreises am Niederzonenbehälter am südlichen Ortsausgang Gammelshausen erfolgen. Sowohl die Verwaltung als auch der Gemeinderat ist hierüber nicht zuletzt aus optischen nicht erfreut, hat jedoch keine Entscheidungsbefugnis. Dennoch wurde die Verwaltung mit einer Alternativenprüfung an das Landratsamt beauftragt: Vorstellbar sei die Aussegnungshalle.
- Aufgrund verschiedener Rückmeldungen soll der alte Sandkasten am Spielplatz hinter dem Backhaus entfernt werden; dieser sei zum einen schwach frequentiert, zum anderen werde er regelmäßig von Katzen verkotet. Der Gemeinderat stimmte der Entfernung zu, nachdem es in Gammelshausen mehrere intakte und größere Sandkästen gäbe.
- Infolge des Aufrufs zum Streik in Kindergärten und Kindertagesstätten folg(t)en diesem am 11. und 12.03.2025 alle Erzieherinnen und Erzieher der U3-Gruppen des Kinderhauses. Demnach mussten an beiden Tagen alle drei „Zwerge-Gruppen“ geschlossen bleiben. Alle anderen Gruppen blieben geöffnet, da nur vereinzelt Mitarbeiter/innen am Streik teilgenommen haben. Die von der Schließung betroffenen Eltern wurde in der Woche davor entsprechend informiert

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Ein Sprecher erkundigte sich nach den aktuellen Erdarbeiten am Feuerwehrmagazin, worauf der Vorsitzende erläuterte, dass auf Wunsch der Feuerwehr bereits jetzt weitere **provisorische Parkplätze für die Feuerwehrangehörigen** im Übungs- und Einsatzfall angelegt werden. Die Ausführung übernahm der Bauhof. Ebenso wurde in diesem Zuge der Baum an der Stelle gefällt, um bereits jetzt eine ordentliche Befahrung des angrenzenden Grundstücks zu gewährleisten. Das Provisorium wird sicherlich für zwei bis drei Jahre benötigt, bis es zu einer Magazinerweiterung kommt.



Eine Sprecherin wies auf eine wieder überhandnehmende **Falschparkerei im Bereich Schillerstraße** hin, worauf Bürgermeister Kohl zusagte, den Polizeivollzugsdienst an dieser Stelle wieder verstärkt einzusetzen.

Ein anderer Sprecher ärgerte sich ebenfalls über das **teils rücksichtslose Parkverhalten** im Ort und kündigte an, ggf. einen Antrag für eine grundsätzliche Neuordnung zu erheben u. a. in Bezug auf ausgewiesene Parkflächen mit Parkscheibe und das Ausstellen von gebührenpflichtigen Anwohnerparkausweisen.

Nach der Tendenz über die **Zukunft des Holzlagerplatzes auf dem Galgenbuckel** erkundigte sich ein Ratsmitglied und nahm Bezug auf erneute Ablagerungen von lackiertem oder anderweitig behandeltem Holz, das auf dem Holzhaufen schlichtweg nichts verloren hätte. Kohl berichtete, dass derzeit zwischen Verwaltung und Gesangverein darüber beraten werde, ob und in welcher Form es mit dem Sonnwendfeuer künftig weitergehe. Er fände es schade, wenn eine so lange Tradition wegen Einzelner beendet werden müsse, auf der anderen Seite häuften sich illegale Müllablagerungen und im Sommer letzten Jahres wurde dort ein nicht angemeldetes Feuer entzündet, das einen Feuerwehreinsatz ausgelöst habe.